

➤ **AWARD DES HOLZTECHNIKUMS KUCHL ZUM 11. MAL VERLIEHEN**
Die besten Schülerarbeiten

Eine Leistungsschau der besten Schülerarbeiten fand am 23. Mai am Holztechnikum Kuchl (HTK) statt. Bereits zum 11. Mal wurden die besten Diplom- und Abschlussarbeiten prämiert. Heuer wurden 25 Diplomarbeiten der Schüler der HTL und sieben Abschlussprojekte der Schüler der Fachschule vorgestellt. Die Projekte wurden möglichst selbstständig im Team aus zwei bis drei Schülern durchgeführt und gemeinsam mit Partnerbetrieben realisiert. Damit möchte das HTK einen engen Praxisbezug in der Ausbildung gewährleisten.

Der HTK-Award in der Kategorie HTL ging an die Schüler Florian Seiwald, Moritz Langer und Rudolf Michalski mit dem Projekt „Innenraumkonzept aus Holz für einen Stadtbus“ und in der Kategorie Fachschule an die Schülerin Maria Fagerer und die Schüler Clemens Neuhold und Alexander Pirker mit dem „Bau eines Carports“. Erstmals wurde heuer ein Publikumspreis vergeben, bei dem über 400 Gäste mitgestimmt

haben. Der Publikumspreis ging an die Schüler Konstantin Kuhn und Peter Kitzberger mit dem Projekt Konzeptentwicklung und Machbarkeitsanalysen zur Digitalisierung von Zerkleinerungsanlagen für Predictive Maintenance.

Im Schuljahr 2018/19 wurden unter anderem auch Themen, wie Funktionsaufbewahrungskästen für Atemschutzgeräte, Holzartensammlung, Talstation für eine Materialeilbahn, Entwicklung eines Konzepts zur Verbesserung des Personalmarketings in einem Unternehmen, Entwicklung eines ökologischen Wandelementes aus Holz, Planung einer Rohstoffaufbereitung für ein Pelletierwerk, Planung eines mehrstöckigen Mikrohauses, Durchführung einer Marktstudie für den österreichischen Bauholzmarkt, Marktanalyse und technische Prüfungen zur Verwendung von Rindenplatten,

Planung eines Seehauses in Passivhausstandard, Hyperspektralanalyse von Fichtenstammenden, behandelt. Im Rahmen einiger Diplomarbeiten wurde Elliwood entwickelt. Die patentrechtlich geschützte Erfindung Elliwood bezieht sich auf ein Verfahren zur Herstellung von Schnittholz mit erhöhter und gleichmäßigerer Aufnahmefähigkeit von Lacken, Lasuren, Ölen und anderen Holzbeschichtungen. „Es ist wahrscheinlich, dass in vielen Fällen von einer Druckimprägnierung auf ein einfaches Tauchen umgestellt werden kann“, berichtet HTK-Lehrer Markus Rettenbacher. „Verschiedene Holzarten, unterschiedliche Schnittwinkel, variierende Strukturen machen Elliwood in jeder Hinsicht einzigartig und für jeden individuell“, sind sich die Patentinhaber Rettenbacher und HTK-Absolventin Isolde Lütgendorff einig.

1: Mit dem Prototyp eines ökologischen Stadtbus-Segments aus Holz schafften die HTK-Schüler Rudolf Michalski, Moritz Langer, Florian Seiwald (v. li.) den Einzug ins Jugend Innovativ-Halbfinale und den 1. Platz in der Kategorie HTL anlässlich des HTK-Awards am 23. Mai.
2: Absolventin Isolde Lütgendorff hat bei der Entwicklung des Schrägschnittholzes mitgearbeitet, vermarktet Elliwood und ist Patentmitinhaberin.



➤ **JACHTEN**
Das beste Furnier

Elegantes Ebenholz, Mahagoni oder seltene Tamo-Esche zaubern ein exquisites Ambiente in einen Raum. Diese Furniere werden von List General Contractor (List GC), Bad Erlach, für Innenausstattungen von Yachten und Residenzen verarbeitet. Holz-furniere würden für das exquisite Interieur immer stärker nachgefragt, beobachtet man in Bad Erlach. Neben der optischen Komponente punktet das edle Material mit weiteren Vorteilen: Möbel mit Furnieroberflächen sind leichter als Vollholz, was sich positiv auf das Gesamtgewicht einer Yacht auswirkt.

Für die Yachten, Apartments und Residenzen braucht List GC nicht irgendein Furnier, sondern „das beste“. Diesen Anspruch erfüllen laut List nur 2 bis 3% aller produzierten Furniere. „Zurzeit sind amerikanische Schwarznuss, europäischer Ahorn, Eiche aus Deutschland oder auch Nussmaser wegen seiner einzigartigen schönen Farbe und Maserung besonders gefragt. Zu den teuersten Furnieren am Markt zählt auch Riegelahorn aus Europa, konkret aus der Schweiz, aus Deutschland, Rumänien und Slowenien“, weiß Johann Pusterhofer, leitender Einkäufer bei List GC. Bis zu 20 unterschiedliche Holzarten werden von List GC in ein Projekt eingeplant. Dabei kommt

dem Bemusterungsprozess – der Abstimmung mit Furnierproduzent, Designer, Auftraggeber, Projektleitern, Furniereinkäufer – eine hohe Bedeutung zu.

Für die Arbeit von Gabor Liptak, Tischler bei List GC, spielen zahlreiche Komponenten eine Rolle: „Das spätere Aussehen des Möbels hängt von vielen Faktoren ab: der Form und Fläche, ob es groß, klein oder abgerundet ist, welche Trägermaterialien eingesetzt werden und ob kaschiert, beschichtet oder weiterveredelt werden muss.“ Das Ergebnis begeistert nicht nur die Eigentümer der Superyachten und luxuriösen Residenzen, sondern auch die List GC-Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue.